

# Update

## Coronavirus (COVID-19)



## Überblick der Präventionsmaßnahmen der ÖBB Rail Cargo Group für KundInnen, PartnerInnen und Lieferanten

(Stand: 13. März 2020 – vorbehaltlich weiterer gesetzlicher Änderungen)

Wir erleben gerade unruhige Zeiten. Die Anzahl der Neuerkrankungen steigt, Einreisebestimmungen werden verschärft und Grenzen geschlossen. Viele Dinge können wir nicht beeinflussen, aber das enthebt uns nicht der Verpflichtung, unsere verantwortungsvolle Rolle für Österreich und den internationalen Warentransport sicherzustellen.

Wir als ÖBB Rail Cargo Group setzen uns uneingeschränkt für den Schutz der Gesundheit unserer MitarbeiterInnen und aller an unserer Tätigkeit beteiligten Personen ein. Gleichzeitig ist es unser Ziel, die betriebliche Kontinuität unserer Dienstleistungen zu gewährleisten.

### Was machen wir intern?

- Der ÖBB Konzern-Krisenstab analysiert die Lage täglich. Ein Konzernkoordinator prüft alle notwendigen Maßnahmen und Schritte zum Schutz unserer MitarbeiterInnen und spricht diese mit den Behörden ab. Damit stellen wir sicher, dass im Einklang mit den betrieblichen Agenden des Krisenstabs alle Informationen konzernweit zusammenlaufen.
- Zum Schutz unserer MitarbeiterInnen wird die Einhaltung der vorgegebenen Hygienevorschriften durch die Bereitstellung von Desinfektionsmittel sowohl beim Betreten und Verlassen der Bürogebäude, als auch in den Sanitäranlagen bereitgestellt und die Einhaltung der Nutzung kontrolliert. Zusätzliche Desinfektionsmittel werden laufend bestellt und auch an den Arbeitsplätzen der MitarbeiterInnen mit Kundenkontakt verteilt.
- Gemeinsam mit der Arbeitsmedizin der ÖBB Rail Cargo Group führen wir an betriebskritischen Standorten Informationsveranstaltungen zu Vorsichtsmaßnahmen durch.
- Über Handlungsanweisungen, wie das regelmäßige Hände waschen und das Vermeiden des Hände Schüttelns, sind alle MitarbeiterInnen sowohl über digitale Kanäle als auch Printaushänge informiert.
- Die bestehende Telearbeitsmöglichkeit wird ausgeweitet und dient der langfristigen Aufrechterhaltung des Betriebs und der Ausdünnung der personellen Anwesenheit, um die Kontakthäufigkeit am Arbeitsplatz zu reduzieren. Dies gilt hauptsächlich für Personal im Verwaltungsbereich. Die ungestörten Planungen der Logistikanfragen hat auch bei Telearbeit oberste Priorität.
- Öffentliche Termine, Teammeetings sowie Treffen mit KooperationspartnerInnen und Lieferanten wurden deutlich reduziert. Diese werden gegebenenfalls durch technische Lösungen und digitale Alternativen, wie Telefonkonferenzen, ersetzt.
- Für operatives Personal wie Triebfahrzeugführer, Wagenmeister, Techniker etc. wird in der Dienstplanung ein Zusammenspiel zwischen Schichttausch und geregelter Abwesenheit berücksichtigt.
- Alle Outdoor-Veranstaltungen mit mehr als 500 TeilnehmerInnen und Teilnehmern sowie Indoor-Veranstaltungen mit mehr als 100 TeilnehmerInnen und Teilnehmern sind bis auf weiteres abgesagt.

### Was machen wir operativ?

- Grundsätzlich werden Güterzüge an der Grenze zu Italien, Tschechien und Slowakei umgespannt. Es gibt keine Lokomotivdurchläufe über die Grenze.
- Zusätzlich erfolgt eine verstärkte Reinigung der Arbeitsmittel, Desinfektion der Triebfahrzeuge und der betriebskritischen Räumlichkeiten.
- Darüber hinaus orientieren wir uns bei betrieblichen Abläufen an den jeweiligen lokalen Vorgaben der Behörden.

Mit all diesen bereits gesetzten Maßnahmen nehmen wir unsere Verantwortung wahr, alles zu tun, was wir können, um die Ausbreitung des Coronavirus zu stoppen.